

Auflage 2017

Sozial- Kompass

Vergünstigungen in Bielefeld

für GeringverdienerInnen
und ALG-I-Berechtigte
ALG-II und Sozialgeldberechtigte,
Grundsicherungsberechtigte,
Asylbewerberleistungsberechtigte,
Wohngeldberechtigte
MigrantInnen

**Informationen
Beratung**

DIE LINKE.
RATSFRAKTION BIELEFELD

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Der Bielefeld-Pass	4
Ermäßigungen	6
Kultur	6
Sport / Erholung	8
„Sozialticket“ – ein Ticket, das den Namen nicht verdient	10
Sozialticket und Abo-Ticket	10
Großkunden-Abo-Ticket	11
Verkaufsstellen	12
Für den Sozialstaat ohne Armut!	13
Dienstleistungen	14
Bekleidung, Möbel, Hausrat und mehr	15
Bildungs- und Teilhabepaket	17
Lebensmittelausgaben	18
Ausgabestellen	19
Beratung vor Ort	21
Informationen und Ratgeber	22
Widerstand organisieren!	24
Informationen für MigrantInnen	28
Beratungs- und Informationsstellen	29
Spracherwerb und Begegnung	30

Die Informationen in dieser Broschüre entsprechen dem Stand zu Anfang des Jahres 2017 und wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Garantie für die Angaben können wir aber nicht übernehmen. Wenn Sie feststellen, dass Informationen nicht mehr stimmen, sagen Sie uns bitte Bescheid.

Das Manuskript der vorliegenden Broschüre wurde am 08.02.2017 abgeschlossen.

Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen.

Diese Broschüre erhalten Sie auch in türkischer Sprache. Versionen in Arabisch, Englisch und Russisch sind online verfügbar unter:

www.linksfraktion-bielefeld.de



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

zu wenig Geld zum Leben zu haben, kann richtig hart sein. Und leider werden es immer mehr Menschen in Bielefeld, deren Grundsicherung nicht ausreicht. Viele müssen zur Tafel gehen oder brauchen andere Hilfen. Wenn dann noch gekürzt wird, geht gar nichts mehr. Mit dieser Broschüre wollen wir allen, die auf jeden Cent achten müssen, ein paar praktische Hinweise geben: Welche Vergünstigungen gibt es für Menschen mit wenig Geld und wie bekommt man sie? Wo gibt es Beratung und Hilfe?

Wir hoffen, dass Ihnen der Sozial-Kompass ein bisschen helfen kann. Wenn Sie Fragen haben rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Rathaus.

Dass es heute so viele arme Menschen gibt, ist Folge einer verfehlten Politik. Vor allem mit den Hartz-Gesetzten haben CDU-CSU/FDP/ SPD/Grüne Deutschland innerhalb von wenigen Jahren zu einem Land mit massenhaftem Niedriglohn gemacht. Die Arbeitslosigkeit ist immer noch hoch. Sehr viele Kinder in Bielefeld leben in armen Familien. Ihnen werden durch Armut auch Lebensperspektiven genommen.

Sicherlich gibt es einige Hilfen für arme Menschen in Bielefeld. DIE LINKE will aber die Ursachen der Armut bekämpfen: Leiharbeit und Minijobs, Niedriglöhne und Ausgrenzung müssen beseitigt werden. Diese Armut in einem der reichsten Länder der Erde ist falsch. Wir brauchen Widerstand und Einmischung, damit alle menschenwürdig leben können.

Mit herzlichen Grüßen

Barbara Schmidt

Barbara Schmidt
(Fraktionsvorsitzende DIE LINKE)

Der Bielefeld-Pass

Viele Vergünstigungen, die Sie nutzen sollten!

Mit dem Bielefeld-Pass erhalten Sie Ermäßigungen auf die Kurse der VHS sowie der Musik- und Kunstschule, für die Nutzung der Stadtbibliothek, beim Besuch der städtischen Theater, Schwimmbäder, der Eisbahn, im Sportverein sowie freien Eintritt in Museen.

Wichtig sind auch die Befreiung vom Rundfunkbeitrag, der Anspruch auf ein Sozialticket für Bus und Straßenbahn, auf preiswerte Kleidung, Möbel, Elektrogeräte und Hausrat und auf Ausgabe von Lebensmitteln sowie auf einen ermäßigten Beitrag der Hundesteuer.

Hinweis: Bei der Auflistung der Stellen, an denen Sie mit dem Bielefeld-Pass Vergünstigungen erhalten, werden Sie durch dieses kleine Symbol darauf aufmerksam gemacht, dass Sie diesen unbedingt mitführen müssen.



Was ist eigentlich der Bielefeld-Pass?

Der Bielefeld-Pass ist ein kostenloser Ausweis. Mit ihm können Sie die in diesem Ratgeber beschriebenen Vergünstigungen der Stadt Bielefeld und anderer Einrichtungen aus den Bereichen Kultur, Freizeit, Sport oder Soziales in Anspruch nehmen.

Wer bekommt einen Bielefeld-Pass?

Den Bielefeld-Pass erhalten Sie zusätzlich zu:

- **Arbeitslosengeld II und Sozialgeld (SGB II- „Hartz IV“)**
- **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII, auch sozialhilfeberechtigte BewohnerInnen in Bielefelder Heimen)**
- **Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz**
- **Geringverdienende - bei niedrigen Einkommen aus Arbeitsentgelt, Rente, ALGI, Wohngeld, Kinderzuschlag und so weiter (bis zur Höhe des fiktiven ALG II zuzüglich 10 Prozent des Regelbedarfs)**

Wie erhalte ich meinen Bielefeld-Pass?

a) Sie können den Bielefeld-Pass persönlich, telefonisch oder schriftlich beantragen bei Ihrem zuständigen Sachbearbeiter im Jobcenter „Arbeitsplus Bielefeld GmbH“ bzw. im Jugendhaus.

● **Amt für soziale Leistungen -Sozialamt-**

*Niederwall 23, Neues Rathaus, 2. Etage, Flur D,
33602 Bielefeld, Tel.: (0521) 51-0*

● **Jobcenter Arbeitsplus Bielefeld**

konkrete Anlaufstelle je nach Wohnort
<http://www.arbeitsplus-bi.de/standorte-142.html>

● **Jugendhaus**

*Willy-Brandt-Platz 2,
für geringverdienende Antragsteller unter 25 Jahren*

b) Bei der „Stiftung Solidarität“ können Sie den Bielefeld-Pass einfach und unbürokratisch bekommen, wenn Sie Ihren letzten Leistungsbescheid (ALG-II, Grundsicherung oder ähnliches) und Ihren gültigen Ausweis mitbringen.

Die „Stiftung Solidarität“ finden Sie hier:

● **„Haus der Solidarität“**

*Prinzenstr. 1, Eingang über die Werner-Bock-Str.,
33602 Bielefeld, Tel.: (0521) 3057552
Ausgabezeiten: Mo, Di, Mi: 9.30 – 16.00 Uhr;
Do: 9.30 – 18.00 Uhr, Fr 9.30 – 14.00 Uhr*

● **Haus der Sozial-AG (GAB)**

*Kavalleriestr. 26, Ecke Paulusstr., 33602 Bielefeld
Ausgabezeiten: Mo – Mi + Fr: 10.00 – 12.30 Uhr;
Do 10.00 – 18.00 Uhr*

● **„Solidarshop“**

*Lahnweg 8 (Zugang über Rheinallee, neben Café Wölke),
33689 Bielefeld, Tel.: (05205) 7511170
Ausgabezeiten: Mo, Di, Fr: 10.00 – 14.00 Uhr;
Mi: 9.00 – 13.00 Uhr, Do: 13.00 – 17.00 Uhr*

c) Heimbewohner/innen erhalten den Bielefeld-Pass bei der Heimleitung.

Ermäßigungen



Kultur

Stadt- und Stadtteilbibliotheken: ermäßigter Jahresausweis in Höhe von 14 Euro, gilt für:

- **Stadtbibliothek am Neumarkt**
Neumarkt 1, 33602 Bielefeld, Tel.: (0521) 51-5000
- **Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek**
Besuchereingang: Neumarkt 1, Tel.: (0521) 51-2471
- **Stadtteilbibliothek Baumheide**
Rabenhof 76 (im Freizeitzentrum), Tel.: (0521) 51-3982
- **Stadtteilbibliothek Brackwede**
*Germanenstraße 17 (gegenüber dem Bezirksamt),
Tel.: (0521) 51-5238*
- **Stadtteilbibliothek Dornberg**
*Wertherstraße 436 (Bürgerzentrum „Amt Dornberg“),
Tel.: (0521) 51-3071*
- **Stadtteilbibliothek Heepen**
*Heeper Straße 442 (in der „Alten Vogtei“),
Tel.: (0521) 51-2456*
- **Stadtteilbibliothek Jöllenbeck**
Amtsstraße 13 (im Bezirksamt), Tel.: (0521) 51-6615
- **Stadtteilbibliothek Schildesche**
*Apfelstraße 210 (Martin-Niemöller-Gesamtschule),
Tel.: (0521) 51-2454*
- **Stadtteilbibliothek Sennestadt**
Elbeallee 70, Tel.: (0521) 51-5584
- **Stadtteilbibliothek Stieghorst**
*Am Wortkamp 3 (Gesamtschule Stieghorst),
Tel.: (0521) 51-2934*
- **Bielefelder Medienboten „Bücher machen Beine“**
*Service für hausgebundene Personen
Frau Zimmermann, Tel.: (0521) 51-3172*
- **Volkshochschule (VHS)**

50 Prozent Ermäßigung (ohne Sachaufwendungen und Materialien)

Ravensberger Park 1, 33607 Bielefeld, Tel.: (0521) 514444

- **Kino**

Ermäßigter Eintritt 8,00 Euro (mit Kino-Pass 6,00 Euro) bei (ggf. Aufpreis bei Überlänge):

Lichtwerk

Ravensberger Park 7 (im Innenhof der Ravensberger Spinnerei), Tel.: (0521) 64370

Kamera

Feilenstr. 2-4, Tel.: (0521) 64370

● Theater Bielefeld

Vorverkauf: 75 Prozent Ermäßigung ab Preiskategorie 3 (Stadttheater) bzw. Preiskategorie 2 (Theater am Alten Markt), sowie Abendkasse: Restkarten zu 4 Euro eine halbe Stunde vor Beginn.

Stadttheater

Niederwall 23, 33602 Bielefeld, Tel.: (0521) 51-5454

Theater am Alten Markt

Alter Markt 1, 33602 Bielefeld, Tel.: (0521) 51-5454

● Bunker Ulmenwall

Ermäßigter Eintritt: 3 Euro

Freier Eintritt für eigene Jazz-Konzerte des Bunkers für unter 20-jährige

*Kreuzstraße 0 (Ecke Niederwall), 33602 Bielefeld,
Tel.: (0521) 1368170*

● Kulturöffner.de

Regionale Kulturveranstalter bieten online kostenlose oder vergünstigte Karten für Kulturveranstaltungen, wie Konzerte, Kino- und Theatervorstellungen, etc. an. www.kulturoeffner.de.

Unterstützung beim Umgang mit der online-Bestellung bietet die Stiftung Solidarität. Dort kann man auch Karten ausdrucken lassen und ggf. bar bezahlen:

*Haus der Solidarität (Eingang: Werner-Bock-Straße / Ecke
Prinzenstraße), Tel.: (0521) 3057532
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do 14 – 16 Uhr*

Der Bielefeld-Pass muss zu jeder Veranstaltung zusätzlich zum Ticket mitgenommen werden.

Museen in Bielefeld

Freier Eintritt in:

● Kunsthalle Bielefeld

*Artur-Ladebeck-Straße 5, 33602 Bielefeld,
Tel.: (0521) 32999500*

● Historisches Museum

*Ravensberger Park 2, 33607 Bielefeld,
Tel.: (0521) 513630*

● Naturkunde-Museum

Kreuzstraße 20, 33602 Bielefeld, Tel.: (0521) 51-6734

● Bauernhaus-Museum

*Dornberger Straße 82, 33619 Bielefeld,
Tel.: (0521) 5218550*

● Feuerwehr-Museum

Im 2. OG der Hauptfeuerwache, Tel.: (0521) 51-2301

● Museum Hülsmann

*Ravensberger Park 3, 33607 Bielefeld,
Tel.: (0521) 51-3767*

- **Bielefeld Kunstverein im Waldhof**
Welle 61, 33602 Bielefeld, Tel.: (0521) 178806
- **Museum Wäschefabrik**
Viktoriastraße 48a, 33602 Bielefeld, Tel.: (0521) 60464

Sport / Erholung

- **ISHARA**
ermäßigter Eintritt (für Erlebnisbad incl. Sportbad):
Mo – Fr : 3,00 Euro für 2 Stunden (Zuschläge für jede weitere Stunde); Tageskarte 6,50 Euro
Sa, So, Feiertage + Schulferien: 3,00 Euro für 2 Stunden; Tageskarte 7,50 Euro
Europa-Platz 1, 33613 Bielefeld, Tel.: (0521) 511420

Hallenbäder in Bielefeld

ermäßigter Eintritt: 3,00 Euro

- **Sportbad Aqua-Wede**
Duisburger Str. 4, 33647 Bielefeld, Tel.: (0521) 51-1460
- **Familienbad Heepen**
Schlauden 11, 33719 Bielefeld, Tel.: (0521) 51-1465
- **Sennestadt-Bad**
Travestraße 28, 33689 Bielefeld, Tel.: (0521) 51-1476

Freibäder in Bielefeld

ermäßigter Eintritt: 2,50 Euro

- **Erlebnisbad Wiesenbad**
*Werner-Bock-Straße 34, 33602 Bielefeld,
Tel.: (0521) 51-1470*
- **Naturbad Brackwede**
*Osnabrücker Str. 63a (Ortsteil Quelle),
Tel.: (0521) 51-1490*
- **Freibad Dornberg**
Forellenweg 8, 33619 Bielefeld, Tel.: (0521) 51-1484
- **Freibad Hillegossen**
Oelkerstraße 24, 33699 Bielefeld, Tel.: (0521) 51-1488
- **Freibad Jöllenbeck**
Naturstadion 12b, 33739 Bielefeld, Tel.: (0521) 51-1480
- **Freibad Schröttinghausen**
Campingstraße 3, 33739 Bielefeld, Tel.: (05203) 3582
- **Senner Waldbad**
Am Waldbad 74, 33659 Bielefeld, Tel.: (0521) 51-1475
- **Freibad Gadderbaum**
Im Holschebruch 7, 33617 Bielefeld, Tel.: (0521) 51-14 92

Schön, dass es das Freibad noch gibt. Ginge es nach den anderen Ratsparteien, wäre es schon dem Erdboden gleichgemacht. Aber die Menschen haben sich gewehrt und in einem Bürgerbegehren die Sanierung des Bades durchgesetzt. DIE LINKE war die einzige Ratsfraktion, die dieses unterstützt hat.



In den Vereinsbädern Schröttinghausen, Dornberg, Hille-gossen, Gadderbaum und Naturbad Brackwede ist eine ermäßigte Jahresmitgliedschaft für 25,00 Euro möglich. Mit dieser nutzt man alle fünf Bäder ohne weiteres Entgelt. Eine Familienmitgliedschaft (zwei Erwachsene und alle Kinder) kostet jährlich 85,00 Euro.

● **Oetker-Eisbahn**

ermäßigter Eintritt: 3,20 Euro; Disko: 4,70 Euro

Duisburger Str. 8, 33647 Bielefeld, Tel.: (0521) 511485

Stadtsportbund

● **Sportvereine im Stadtsportbund**

Für Erwachsene sind bei vielen Sportarten Sozialbeiträge möglich. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben Anspruch auf einen Zuschuss zu Vereinsbeiträgen bis 120 Euro im Jahr als „Bildungs- und Teilhabeleistung“ (wie man die Zuschüsse beantragt, ist im Kapitel „Bildungs- und Teilhabepaket“ beschrieben).

● **Stadtsportbund Bielefeld e.V.**

Für ausgewählte Sportausrüstungen für Kinder bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres und unter Vorlage eines gültigen Bielefeld-Passes auf Antrag über Sportvereine bis zu 50 Euro als Gutschein (aus dem spendenfinanzierten „Bielefelder Kinderfond“).

Alle Kinder erhalten in der Kindertagesstätte am vierten Geburtstag einen Gutschein über eine Mitgliedschaft in einem Bielefelder Sportverein im Wert von 50 Euro („Sport4Kids“, spendenfinanziert zunächst bis Ende2017). Kinder, die keine Kindertagesstätte besuchen, erhalten ihren Gutschein auf Anfrage hier:

Familienbüro der Stadt Bielefeld

Telefon (0521) 51-5252

Antragsbearbeitung: Stadtsportbund Bielefeld e.V.

August-Bebel-Str. 57, Tel.: (0521) 52515-50

● **Bildungswerk im Sportbund Bielefeld**

20 Prozent Ermäßigung auf alle Kurse, ggf. Reisekosten-Zuschuss, siehe Kapitel „Bildungs- und Teilhabepaket“

August-Bebel-Straße 57, Tel.: (0521) 52515-10

● **Sportjugend**

ggf. Reisekosten-Zuschuss, siehe Kapitel „Bildungs- und Teilhabepaket“

August-Bebel-Straße 57, Tel.: (0521) 52515-80

„Sozialticket“ – ein Ticket, das den Namen nicht verdient

Das sogenannte Sozialticket ist durch mehrfache Preiserhöhungen so teuer geworden, dass es mit sozial nur noch wenig zu tun hat.

Als wir 2013 den ersten Sozialkompass erstellt hatten, kostete das 9-Uhr Ticket noch 18,90 Euro. Heute bezahlen Bielefeld-Pass-Inhaber für das gleiche Ticket 30,45 Euro. Der Preis für das allgemeine Sozialticket ist von 28,90 Euro auf nun schon 41,60 Euro angestiegen.

Die Preisentwicklung des Sozialtickets ist schwer nachvollziehbar: je mehr Tickets verkauft werden umso teurer werden sie. Das Land Nordrhein-Westfalen bezuschusst das Sozialticket mit einem festen Betrag für ganz Bielefeld. Werden mehr Tickets verkauft, fällt für jedes einzelne weniger Zuschuss an und das einzelne Ticket wird teurer. Absurd!

Trotz der hohen Ticketpreise werden etwa 10.000 Stück pro Monat verkauft und sorgen für Mehreinnahmen bei MoBiel. Das Unternehmen behauptet aber, wes gebe keine zusätzlichen Einnahmen, die eine Senkung des Sozialticket-Preises erlauben würden. Das „Bündnis für ein Sozialticket“ kämpft seit vielen Jahren dafür, dass Mobiel die Mehreinnahmen anerkennt und zur Preissenkung nutzt.

Mobilität ist ein wichtiger Bestandteil für die Teilhabe am öffentlichen und am Arbeitsleben. Das Sozialticket ermöglicht die Mobilität aber nicht in dem Rahmen, wie sie benötigt wird. Es ist zu teuer und diskriminiert die Menschen, die es brauchen. Es kann nicht an den normalen Verkaufsstellen von MoBiel gekauft werden – damit wird man nicht als normaler Kunde angesehen. Auch das Vorzeigen des Tickets identifiziert Menschen als eine bestimmte Verbrauchergruppe.

All diese Punkte müssten verbessert werden, damit ein Sozialticket auch wirklich seinen Namen verdient. Lasst uns gemeinsam für ein wirkliches Sozialticket kämpfen.

Sozialticket und Abo-Ticket

● Das Sozialticket

kostet 41,60 Euro und gilt den ganzen Monat rund um die Uhr in öffentlichen Nahverkehrsmitteln (Bus, Stadtbahn, Nachtbus und Nahverkehrszügen 2. Klasse) in der Bielefelder Preisstufe 1.

● Das preisgünstigere 9-Uhr-Sozialticket

kostet 30,45 Euro, gilt Mo-Fr ab 9.00 Uhr bis 3.00 Uhr nachts und an Wochenenden und Feiertagen ohne Zeitbeschränkung.

Zur Übertragbarkeit des Sozialtickets und der Mitnahme anderer Personen erkundigen Sie sich bitte beim zuständigen Personal.



Bitte beachten Sie:

Das Sozialticket ist an den Bielefeld-Pass gekoppelt. Bei der Ticketkontrolle müssen daher ALLE mitfahrenden Personen einen gültigen Bielefeld-Pass vorzeigen.

Großkunden-Abo-Ticket

Möchten Sie Ihr Ticket auf Personen ohne Bielefeld-Pass übertragen können? Oder abends und an Wochenenden Personen ohne Bielefeld-Pass mitnehmen? Und haben Arbeitslosengeld I, Arbeitslosengeld II oder einen Bielefeld-Pass? Dann können Sie 10 Prozent Rabatt auf den Normalpreis bekommen:

● Das Sechser-Abo als Monatsticket

kostet zur Zeit 50,85 Euro und gilt den ganzen Monat rund um die Uhr in öffentlichen Nahverkehrsmitteln (Bus, Stadtbahn, Nachtbus und Nahverkehrszügen 2. Klasse) in der Bielefelder Preisstufe 1.

● Das preiswertere 9-Uhr-Abo

kostet zur Zeit 40,23 Euro, gilt Mo-Fr ab 9.00 Uhr bis 3.00 Uhr nachts, und an Wochenenden und Feiertagen ganztägig. Bei der Ticketkontrolle ist kein Bielefeld-Pass erforderlich.

Verkaufsstellen für Abo-Tickets sind Ankleide, Solidarshop: (aber nicht: GAB-Gebrauchartikelförse, Haus der Solidarität, Haus der Sozial-AG).

Die Ankleide, Werner-Bock-Straße 17, 33602 Bielefeld, Tel.: (0521) 3057575

Solidarshop, Lahnweg 8 (Zugang Rheinallee, Höhe Café Wölke), 33602 Bielefeld, Tel.: (05205) 7511170

Die Abo-Tickets sind frei übertragbar auf andere Personen. Zu bestimmten Zeiten können bis zu 5 Personen mit dem Ticket fahren (zwei davon können 15 Jahre oder älter sein).

Statt Personen können Sie auch Fahrräder mitnehmen – jeweils Mo-Fr ab 19.00 Uhr bis 3.00 Uhr nachts, an Wochenenden und Feiertagen ganztägig. Statt Personen können auch Fahrräder mitgenommen werden. Hinweis: Im Nachtbus können Sie keine Personen oder Fahrräder mitnehmen.

Unser Tipp: Mit einem Großkunden-Abo oder einem Sozialticket erhalten Sie auf Fahrten in benachbarte Städte und Gemeinden einen zusätzlichen Preisnachlass in Höhe von 40 Prozent. Es gilt für sie das Anschlussticket (Beispiel Detmold statt 9,80 Euro – 5,00 Euro).

Verkaufsstellen

Sozialtickets bekommen Sie jeweils am Monatsende und teils am Monatsanfang an folgenden Stellen (Erkundigen Sie sich bitte nach den aktuellen Verkaufsterminen):

● Die Ankleide

Werner-Bock-Straße 17, 33602 Bielefeld,
Tel.: (0521) 3057575

*Ticketverkauf: i.d.R. vom 24. Tag des Monats bis zum
10. Tag des laufenden Gültigkeitsmonats
Mo - Fr: 9.30-18.00 Uhr; erster und letzter Samstag
im Monat 10.00 - 14.00 Uhr*

● Solidarshop

Lahnweg 8 (Zugang Rheinallee, Höhe Café Wölke), 33602
Bielefeld, Tel.: (05205) 7511170

*Ticketverkauf: Mo, Di, Do: 9.30 - 17 Uhr;
Mi, Fr 9.00 - 13.00 Uhr*

● Haus der Sozial-AG

Kavalleriestr. 26 (Ecke Paulusstr.), 33602 Bielefeld,
Tel.: (0521) 5201764

*Ticketverkauf: Mo - Mi + Fr: 10.00 - 13.00 Uhr;
Do 10.00 - 18.00 Uhr*

● GAB Gebrauchtartikelbörse

Meisenstraße 65, 33607 Bielefeld,
Tel.: (0521) 2996- 180/182

*Ticketverkauf: Mo-Do 10.00 - 16.00 Uhr,
Fr 10.00 - 13.00 Uhr*

● Stadtteilbibliothek Heepen

Heeper Str. 442, 33719 Bielefeld, Tel.: (0521) 51-2456

*Ticketverkauf: Mi, Fr: 10.00 - 13.00 Uhr
und 15.00 - 18.00 Uhr; Sa 10.00 - 13.00 Uhr)*

● Stadtteilbibliothek Jöllenbeck

Amtstraße 13 (im Bezirksamt), 33739 Bielefeld

*Ticketverkauf: Di, Mi, Fr: 10.00 - 13.00 Uhr;
Di - Fr: 15.00 - 18 Uhr; Sa 10.00 - 13.00*

● Freizeitzentrum Baumheide

Rabenhof 76, 33609 Bielefeld, Tel.: (0521) 557 6270

*Ticketverkauf: i.d.R. an den zwei letzten
Wochentagen im Monat 10.00-14.00 Uhr*

● Haus der Diakonie in Brackwede

Kirchweg 10, 33647 Bielefeld,

*Ticketverkauf: i.d.R. letzten und ersten Werktag
des Monats (außer Sa): 9.00 - 12.00 Uhr*

● Laden an der Lutherkirche/Windflöte

Tulpenweg 9, 33659 Bielefeld

*Ticketverkauf: i.d.R. letzten und ersten Werktag des
Monats außer Di und Sa zu den üblichen Öffnungszeiten*



Für eine solidarische Gesellschaft ohne Armut!

Auf der Sozialkonferenz der LINKEN am 8. September 2016 berichtete Ulrich Schneider vom Paritätischen Gesamtverband in der VHS über Armut und Armutsbekämpfung. Er zeigte, wer besonders von Armut betroffen ist: Arbeitslose, alleinerziehende Frauen und ihre Kinder, Menschen ohne Berufsabschluss und RentnerInnen. Fast 2,5 Millionen Kinder in Deutschland sind von Armut betroffen. Sie leben in Haushalten, die über weniger als 60 Prozent des durchschnittlichen Einkommens verfügen. Ein „Lohn zum Leben“ muss mindestens 10,50 Euro pro Stunde betragen. Die Erhöhung des Hartz IV-Betrages um 5 Euro auf 404 Euro (2016) für Erwachsene zeigt den Unwillen der Bundesregierung, menschenwürdige Existenzbedingungen herzustellen – der Paritätische Wohlfahrtsverband errechnet für das Jahr 2017 einen Regelsatz von 520 Euro.

Eine andere Welt ist machbar. Mit einer gerechten Umverteilung!

Forderungen der LINKEN:

- Sanktionsfreie Grundsicherung
- Regelsatz in Höhe von 560 Euro
- Mindeststundenlohn in Höhe von 12 Euro
- Tariffucht durch Leiharbeit und Werkverträge unterbinden
- Mindestrente in Höhe von 1.050 Euro

Weitere Forderungen gegen Armut finden Sie hier:

www.die-linke.de/die-linke/wahlen/archiv/archiv-bundestagswahl-2013/positionen/stichworte-von-a-bis-z/e-h/grundsicherung/

Dienstleistungen



● Hundesteuer

Nur für einen Hund:
auf Antrag 75 Prozent Ermäßigung für Bielefeld-Pass-Berechtigte und Gleichgestellte (Personen mit Einkommen in vergleichbarer Höhe)

*Bürgerberatung, Neues Rathaus, Niederwall 23,
33602 Bielefeld, Tel.: (0521) 51-0*

● Rundfunkbeitrag

auf Antrag Befreiung bei staatlichen Sozialleistungen wie: ALG II und Sozialgeld, Grundsicherung im Alter oder wegen Erwerbsminderung, bei Asylbewerbern. Oder bei geringfügiger Überschreitung der Einkommensgrenze um bis zu 17,50 Euro.

Teils Befreiung bei Ausbildungsförderung wie BAföG, Pflegebedürftigkeit, HeimbewohnerInnen sowie Ermäßigung bei Schwerbehinderungen. Seit 2017 ist rückwirkende Befreiung für bis zu 3 Jahre möglich.

Infos und Anträge:

*„ARD-ZDF-Deutschlandradio“, Tel.: 01806 999 555 30
oder online unter www.rundfunkbeitrag.de
sowie bei vielen Beratungsstellen, z.B.*

Widerspruch e. V., Perspektive für Arbeitslose, IBZ

Achtung: Dem Antrag nur Kopien, keine Originaldokumente beifügen!

● Medizinische Hilfe

Bielefelder Tisch e.V.

Jeden Dienstag von 18.00 - 19.00 Uhr kommt eine Ärztin zu Bielefelder Tisch e.V., um die Gäste medizinisch zu betreuen und zu beraten. Kinder zwischen 3 und 12 Jahren, die mit ihren Eltern kommen, können an einem Programm in eigenen Räumen, der „Löwensgrube“, teilnehmen

*Bielefelder Tisch e.V., Heeper Str. 12a,
33607 Bielefeld, Tel.: (0521) 5221966*

Auf Anfrage gibt es auch eine kostengünstige medizinische Hilfe für Haustiere (z. B. Kastration u. ä.).

Samstags 13.000 – 16.00 Uhr

Betheler Sozialdienst Streetmed

Das Angebot von „streetmed“ richtet sich an Menschen in besonderen Lebenslagen, die mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, die medizinischer Beratung dringend bedürfen und nicht anderweitig medizinisch versorgt sind.

*Sozialdienst, Viktoriastraße 10, 33602 Bielefeld,
Telefon: (0521) 557754-11
Mo – Fr: 8.00 – 12.00 Uhr (ohne Termin)*

● **Repair-Café**

Schraubenzieher und Lötkolben neben Kaffee und Kuchen: unter fachkundiger Anleitung können Sie jeden dritten Sonntag im Monat von 14 – 17 Uhr ihre mitgebrachten Geräte reparieren. Die Repair-Café-Treffen finden abwechselnd an zwei verschiedenen Adressen statt:

In ungeraden Monaten: Begegnung in Brackwede,

Hauptstraße 50-52, 33647 Bielefeld,

In geraden Monaten: Begegnungszentrum Neue Schanze,

Auf der Schanze 3, 33647 Bielefeld

Termine können abweichen, bitte erfragen bei:

Annette Hellweg, Tel.: (0521) 32940380

Bekleidung, Möbel, Hausrat und mehr

● **GAB-Gebrauchtartikel-Börse**

Textilien, aufgearbeitete Möbel, Hausrat, geprüfte Elektrogeräte usw.

Meisenstraße 65, 33607 Bielefeld, Tel.: (0521) 2996-183,

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10.00-18.00 Uhr, Sa: 10.00-14.00 Uhr

● **RecyclingBörse**

Hausrat, Möbel, Textilien, Bekleidung, Bücher, geprüfte Elektrogeräte usw. sowie aufbereitete Fahrräder aus der Fahrradwerkstatt

Blomestraße 29 (Zufahrt auch Eckendorfer Str.

vor Mr. Wash), 33609 Bielefeld,

Tel.: (0521) 19719, Öffnungszeiten: Mi-Fr: 10.00-

18.00 Uhr, Sa: 10.00- 14.00 Uhr

● **City-Laden der RecyclingBörse**

Gebrauchtartikel aller Art

Große-Kurfürsten-Straße 81 (im Parkhaus

Jöllenbecker Straße, ehem. KFZ-Anmeldung),

33615 Bielefeld, Tel.: (0521) 19719

Öffnungszeiten: Di-Fr: 10.00-18.00 Uhr,

Sa: 10.00- 14.00 Uhr.

● **Die Ankleide**

Neuwertige und gut erhaltene Kleidung zu geringen Preisen

Werner-Bock-Straße 17, 33602 Bielefeld, Tel.: (0521) 3057575

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9.30-18.00 Uhr, erster und

letzter Samstag im Monat: 10.00-14.00 Uhr

● **Solidarshop**

Kleidung, Haushaltswaren, Bücher, Kinderspielzeug, Kleinmöbel, etc.

Lahnweg 8 (Zugang Rheinallee, Höhe Café Wölke),

33689 Bielefeld, Tel.: (05205) 7511170,

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9.30-17.00 Uhr,

Mi: 9.00-13.00 Uhr

● **Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bielefeld e.V.**

Gut erhaltene Kleidung und Textilien

Rotkreuzladen Heepen

Rüggiesiek 21, 33719 Bielefeld, Tel.: (05 21) 33 36 69

Öffnungszeiten: Mo: 09:00 - 12:00 Uhr,

Mi: 09:00 - 12:00 Uhr + 14:30 - 17:30 Uhr

Kreuzladen Mitte

Werner-Bock-Str. 25A, 33602 Bielefeld

Öffnungszeiten: Mo + Mi : 11:30 - 15:00 Uhr,

Do: 15:00 - 18:00 Uhr

Rotkreuzladen Brackwede

Treppenstr. 13, 33647 Bielefeld

Öffnungszeiten: Di: 09:30 - 13:00 Uhr,

Do: 09:30 - 17:00 Uhr, Sa: 09:00 - 13:00 Uhr

● **Brockensammlung Bethel**

Gebrauchte Kleidung, Schuhe, Geschirr, Haushaltswaren, Spielzeug, Bücher, Teppiche, Spielzeug, Möbel, intakte Elektrogeräte, Antikes, Schmuck etc.

An der Tonkuhle 1, 33617 Bielefeld, Tel.: (0521) 144-4365,

Öffnungszeiten: Mo-Do: 9.00 - 17.00 Uhr, Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr

Bielefeld-Pass nicht erforderlich.

● **Bücherschränke**

Damit Lesen nicht eine Frage der Anschaffungskosten bleibt, können Sie an den folgenden Stellen Bücher entnehmen, zurückbringen und Ihre eigenen aufstellen:

Schildesche: *Beckhausstraße 134, 33611 Bielefeld*

Bültmannshof: *Fußgängerzone am Ärztehaus,
33615 Bielefeld*

Sieker: *Biomarkt Dengel, Detmolder Straße 228,
33604 Bielefeld*

Lohmannshof: *Kreuzbergerstraße 13-15*

Quelle: *Carl-Severing-Straße,
Telefonzelle an Johanneskirche*

● **Schulkramkiste Bielefeld**

Jeweils einmal im Monat wird an folgenden Stellen Schulmaterial kostenlos an bedürftige GrundschülerInnen ausgegeben:

AWO Mehrgenerationenhaus

*Heisenbergweg 2, jeden ersten Montag
im Monat 15:00 bis 17:00 Uhr*

Caritas/SKF Eva-Gahbler-Haus

*Gerstenkamp 1a, jeder erste Freitag
im Monat 15.30 bis 17.30 Uhr*

DRK-OV Sennestadt

*Lindemannplatz 3, jeder zweite Montag
im Monat 15:00 bis 17:00 Uhr*

FZZ Baumheide

*Rabenhof 76, jeder erste Mittwoch
im Monat 15:00 bis 17:00 Uhr*

Diakonie für Bielefeld Johannesstift

*Schildescher Str. 101, jeder erste Dienstag
im Monat 10:00 bis 12:00 Uhr*

Der Paritätische/GfS

Stadtteilprojekt Oberlohmannshof

*Orionstraße 5, jeder erste Donnerstag
im Monat 15:00 bis 16:30 Uhr*

Diakonieverband Brackwede

*Jugendzentrum Stricker, Gaswerkstr. 39, jeder zweite
Donnerstag im Monat 14.30 bis 16.30 Uhr*

AGW c/o , Diakonie für Bielefeld gGmbH

*Schildescher Str. 101-103 , 33611 Bielefeld,
Tel.: (0521) 988 92-700*

Bildungs- und Teilhabepaket

Anträge stellen: Familien mit geringem Einkommen und Berechtigte von Sozialleistungen verlieren sonst viel Geld.

Zwar ist das Bildungs- und Teilhabepaket ein Bürokratiemonster und verhindert keine Kinderarmut – dennoch sollte niemand auf die Leistungen verzichten. Viele Kinder und junge Erwachsene bis 25 Jahre aus Familien mit geringem oder keinem Einkommen haben Anspruch auf Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket. Neben Beziehern von ALG-II und Sozialgeld, Sozialhilfe und entsprechenden Asylleistungen können auch Familien mit Wohngeldbezug oder Kindergeldzuschlag Anträge stellen. Für ArbeitnehmerInnen mit geringem Einkommen wirkt sich ein Antrag auf Wohngeld oder Kindergeldzuschlag damit zweifach aus. Die Leistungen müssen beantragt und bewilligt werden, bevor die Kosten entstehen (außer bei persönlichem Schulbedarf):

- **Persönlicher Schulbedarf (Schulbücher)**
- **Mittagessen (in Kitas und Schulen)**
- **Ausflüge und Klassenfahrten (in Kitas und Schulen)**
- **Lernförderung (Nachhilfe) zur Erreichung des Klassenziels**
- **Schülerbeförderung (Schülerfahrkarte)**
- **Teilhabeleistungen, insgesamt bis zu 10 Euro im Monat (nur bis zum 18. Lebensjahr) für**
 - a) Mitgliedsbeiträge in den Bereichen Sport, Spiel, Kultur und Geselligkeit
 - b) Unterricht in künstlerischen Fächern (z.B. Musikunterricht) und vergleichbare angeleitete Aktivitäten der kulturellen Bildung

c) die Teilnahme an Freizeiten (bis 120 Euro pro Jahr)
Je nach individueller Situation variieren die Zuzahlungen.

Anträge und Infos bekommt man hier:

*Amt für soziale Leistungen,
Abteilung Bildung und Teilhabe,
Marktstr. 1/Ecke Niederwall, 2. Etage,
33602 Bielefeld, Tel. (0521) 51-0
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr,
Do zusätzlich 14.30-18.00 Uhr*

Lebensmittelausgaben

Anlässlich des 20. Jahrestages der Gründung des Bundesverbandes Deutsche Tafel e.V. 2015 hat die Linksfraktion im Bundestag bei der Bundesregierung nachgefragt: Was leisten die Tafeln? Welche Gründe erklären das massive Wachstum der Tafeln? Wie bewertet die Bundesregierung die Tafeln?

In ihrer Antwort dokumentiert die Bundesregierung, dass sie praktisch keine Ahnung von den Tafeln hat. Sie behauptet, Tafeln hätten lediglich einen punktuell ergänzenden Charakter im System der sozialen Hilfen. Zum konkreten Umfang und Volumen der Angebote der Tafeln gibt es aber keine Angaben, die Bundesregierung hält es auch nicht für notwendig, die Leistungen statistisch zu erfassen. Die Tafeln seien eine wichtige Ergänzung der vorhandenen Sozialleistungen. Zudem begrüßt die Bundesregierung, dass die Tafeln eine „sinnvolle Verwendung von qualitativ einwandfreien Produkten“, insbesondere von „überschüssigen Lebensmitteln“, ermöglichen. Grundsätzlich sei aber das Existenzminimum korrekt und verfassungskonform berechnet.

Wie viel Belege braucht die Bundesregierung noch, um zu erkennen, dass ihre Sozialpolitik nicht armutsfest ist? Wenn sie die Warteschlangen vor den Tafeln nicht als immer größer werdende Armut ansieht, verweigert sie die Realität. Der Boden für das Wachstum des Tafelwesens wird bereitet durch die Sicherungslücken einer verfehlten Sozialpolitik.

Eine sanktionsfreie, existenzsichernde und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichende Grundsicherung würde diese „privatisierte Sozialindustrie“ (Stefan Selke) unnötig werden lassen.

Buchtipp:
Stefan Selke, Schamland
Die Armut mitten unter uns,
Econ, ISBN 978-3430201520,
18 Euro



Die nachfolgenden Angaben sind Informationen der jeweiligen Ausgabestandorte. Obwohl der Bedarf eines Menschen an Nahrungsmitteln und anderen Waren der Grundversorgung weder zeit- noch ortsgebunden ist, begrenzen die Ausgabestellen ihre Verteilung nach Stadtteilen. Hintergrund dafür ist die hohe Anfrage. Wenn Lebensmittel nicht in ausreichender Menge für alle Bedürftigen vorhanden sind, kann die Ablehnung aufgrund der Zuordnung zu einem anderen Stadtteil erfolgen.

Mehr zur bedarfsdeckenden und sanktionsfreien Grundsicherung:

<https://www.die-linke.de/die-linke/wahlen/archiv/archiv-bundestagswahl-2013/positionen/stichworte-von-a-bis-z/e-h/grundsicherung/>

Antrag der Bundestagsfraktion DIE LINKE für gute Arbeit und sanktionsfreie Grundsicherung:

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/035/1803549.pdf>

Ausgabestellen



● Bielefelder Tafel e.V.

Lebensmittel für Menschen in besonderen Notlagen. Kostenbeitrag: 1,50 Euro pro Person (weitere Beiträge für besondere Produktgruppen möglich). Das Angebot der Bielefelder Tafel e.V. kann von jedem Menschen in Anspruch genommen werden, der von einer niedrigen Rente, ALG II oder anderen Zuwendungen lebt. Bitte bringen Sie Ihre Unterlagen wie Hartz-IV-Bescheid; ALG II; Rentenbescheid usw., sowie einen gültigen Personalausweis für alle Tafelempfänger mit.

Geschäftsstelle Bielefelder Tafel

*Rabenhof 22, 33609 Bielefeld
Stadtteile: Baumheide, Altenhagen, Milse
Ausgabe Di – Fr: 12.30-14 Uhr
(Di + Mi: Ausgabe für Familien mit Kindern)*

Gesellschaft für Sozialarbeit e.V. (GfS) Jöllenberg

*Orionstraße 5, 33739 Bielefeld-Jöllenberg
Stadtteile: Jöllenberg, Vilsendorf, Theesen
Ausgabe jeden 2. und 4. Samstag
im Monat ab 11.00 Uhr*

Ev. Kirchengemeinde Brake

*Glückstädter Str. 4, 33729 Bielefeld
Stadtteil: Brake
Ausgabe Donnerstag ab 13.00 Uhr*

Johanneskirchengemeinde Quelle

*Gemeinschaftshaus, Carl-Severing-Straße 115,
33649 Bielefeld-Quelle, Stadtteil: Quelle
Ausgabe Freitag ab 12.30 Uhr*

„Brackweder Lebensmittelpunkt“

*Gustav-Münter-Haus, Stadtring 52a/Ecke Vogelruth
Stadtteile: Brackwede/ Senne
Ausgabe: Fr 14.00 – 15.30 Uhr*

„Dornberger Brotkorb“

*Babenshauser Straße 149, Stadtteile: Dornberg
Ausgabe: Fr ab 13.00 Uhr*

„Von Hand zu Hand“

*Lindemann-Platz 3 33689 Bielefeld
Stadtteile: Sennestadt, Ausgabe: Do 12.30 – 14.00 Uhr*

Förderverein zur Hilfe Bedürftiger

Schillerstraße 82

● Bielefelder Tisch e.V.:

Für alle Gäste gibt es eine warme Mahlzeit, Salate, Nachtisch, Kaffee o.ä. (auch ohne Bedürftigkeit).

*Heeper Straße 121a, 33607 Bielefeld
Tel.: (0521) 5221966*

Öffnungszeiten: Di-Do 17-21 Uhr; Sa 13-17 Uhr

Lebensmittelausgabe für Menschen in besonderen Notlagen:

Di und Do 18-21 Uhr; Sa 14-17 Uhr.

Stadtteile: Bielefeld-Mitte, Gadderbaum, Oldentrup, Schildesche

Soweit vorhanden, werden auch Bekleidung, Jacken, Schuhe, Bettwäsche, Schlafsäcke u.s.w. ausgegeben.

Hierfür wird ein Kostenbeitrag von 1 Euro pro Produktgruppe erhoben, d. h. für Brot 1 Euro, 1 Euro für Gemüse / Obst, 1 Euro für Molkereiprodukte / Aufschnitt (selten auch Fleisch). Soweit vorhanden, werden auch Bekleidung, Jacken, Schuhe, Bettwäsche, Schlafsäcke u.s.w. ausgegeben.

Zusätzlich bietet Bielefelder Tisch e.V. eine Tier-Tafel an. Bitte einen Ausweis des Haustiers mitbringen und vor Ort melden.

Samstags 13.00 – 16.00 Uhr

● Die Heilsarmee Bielefeld

Falls genügend Lebensmittel vorhanden, gibt es ab 10 Uhr belegte Brote und Brötchen.

Ein warmes Mittagessen wird ab 12.30 Uhr serviert. Alles ist kostenlos.

*Cafe „Open Heart“, Siegfriedstraße 32, 33615 Bielefeld
Tel.: (0521) 130612, Öffnungszeiten: Mo – Do: 10 – 15 Uhr*

● „Stadtteilkantine für alle“

Die Initiative des Sozial-Forums bietet jeden Samstag ein leckeres Mittagessen an. Dieses wird durch freiwillige Beiträge der Gäste finanziert – jeder gibt, was er kann.

*Jakob-Kaiser-Straße 2, Begegnungszentrum Bültmannshof
jeden Samstag ab 12.30 Uhr*

Beratung vor Ort

● Widerspruch e.V. – Sozialberatung

Die Sozialberatung des Vereins Widerspruch e.V. ist eine unabhängige Beratungsstelle für Menschen, die auf Grundsicherung für Arbeitssuchende (ALG II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Sozialhilfe, Wohngeld oder weitere soziale Leistungen angewiesen sind.

Beratungszeiten (ohne Termin): *Mo: 9.00-12.00 Uhr
Bürgerwache am Siegfriedplatz, Rolandstraße 16,
33615 Bielefeld, Tel.: (0521) 133705
Di: 9.00-12.00 Uhr; Do: 14.30-17.30 Uhr
Altes Rathaus (Erdgeschoss, Zimmer 18),
Tel.: (0521) 51-8432*

Oder mit Terminvereinbarung:

*Mo – Mi, Fr: 9.00 – 15.00 Uhr; Do 12.00 – 18.00 Uhr
Bürgerwache am Siegfriedplatz, Rolandstraße 16,
33615 Bielefeld, Tel.: (0521) 133705*

● Perspektive für Erwerbslose

Unterstützung arbeitsloser Menschen, berufliche Zukunftsförderung, Lösung individueller Probleme, auch bei Fragen zu ALG-I, ALG-II und Kündigungen durch den Arbeitgeber.

Bitte Termin vereinbaren.

*Tel.: 0521 / 305 75 38 oder 0521 / 305 75 31
Prinzenstraße 1 (Eingang Werner-Bock-Straße),
33602 Bielefeld,
Öffnungszeiten: Mo - Do: 9.00 – 16.00 Uhr,
Fr: 9.00 – 12.30 Uhr*

● Arbeitslosenzentrum Bielefeld (Projekt der GAB)

Das Arbeitslosenzentrum ist eine „eine offene Einrichtung“ für Arbeitslose und ArbeitnehmerInnen. „Unabhängig und überparteilich, aber nicht neutral und den Interessen der Arbeitslosen verpflichtet.“

*Prinzenstraße 1 (Eingang Werner-Bock-Straße),
33602 Bielefeld, Tel.: (0521) 305 7537
Öffnungszeiten: Mo - Do: 9.00 – 15.30 Uhr,
Fr: 9.00 – 12.30 Uhr*

Angebote:

Bewerbungshilfe und Internetcafé zur Stellungsuche am PC (mit Hilfestellung):

*Mo - Do 9.00 - 16.00 Uhr, Fr 9.00 - 12.30 Uhr
(Termine unter (0521) 305 75 37)*

Frauenfrühstück:

Di 10.00 - 13.00 Uhr (2,50 Euro)

Themenfrühstück:

Mi 10.00 - 12.00 Uhr (2,00 Euro)

● **Beratung für Gewerkschaftsmitglieder**

Viele Gewerkschaften bieten ihren erwerbslosen oder von Erwerbslosigkeit bedrohten Mitgliedern kostenlose Beratung in allen Fragen, die sich aus der Erwerbslosigkeit ergeben, z.B.

- Was mache ich, wenn ich erwerbslos werde?
- Wie errechne ich mein Arbeitslosengeld?
- Wie lange bekomme ich Arbeitslosengeld?
- Wie läuft das mit dem Arbeitslosengeld II?
- Was kann ich neben der Erwerbslosenunterstützung an Einkommen haben?
- Wie viel Vermögen darf ich beim Bezug von ALG II haben?
- Wann gibt es eine Sperrzeit und wie wehre ich mich dagegen?

Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Gewerkschaft.

● **Verbraucherzentrale NRW e.V.**

Die Verbraucherzentrale ist eine anbieterunabhängige Beratungsstelle zur Klärung von Problemen im Verbraucheralltag. Zu den Angeboten zählen u.a. die Budget- und Rechtsberatung bei Zahlungsschwierigkeiten rund um die Energierechnung, die Klärung rechtlicher Fragen und die außergerichtliche Rechtsvertretung. Unterstützung gibt es auch bei der Abwehr von unberechtigten Forderungen und Hinweise zum Umgang mit Telekommunikation, Medien, Finanzdienstleistungen und dem Rundfunkbeitragservice.

August-Bebel-Str. 88, 33602 Bielefeld, Tel.: (0521) 987 876 01

Mo - Fr: 9.00 - 13.00 Uhr; Mo + Do: 14.00 - 18.00 Uhr;

Di: 14 - 17 Uhr

Informationen und Ratgeber

● **Leitfaden ALG-II / Sozialhilfe von A-Z**

Der Leitfaden beruht auf vielen Jahren Beratungspraxis und Engagement in der Sozialen Bewegung. Er stellt zugleich mit den Regelungen des Arbeitslosengelds II auch die Regelungen der Sozialhilfe und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

dar. Als einziger umfassender Ratgeber für das SGB II und SGB XII ist er deswegen für Beratungszwecke besonders geeignet.

Leitfaden Alg II / Sozialhilfe von A-Z

*Frank Jäger, Harald Thomé, 29. Auflage, Oktober 2016,
696 Seiten, 15,00 Euro inkl. Versand
ISBN: 978-3-932246-70-8*

In der Ende Oktober 2016 erschienenen 29. Auflage des Leitfadens sind die aktuellen Änderungen durch das 9. SGB II-ÄndG / sog. „Rechtsvereinfachungsgesetz“ und selbstverständlich die aktuelle und Rechtsprechung eingearbeitet und kritisch kommentiert.

● **ALG-I: Leitfaden für Arbeitslose, Band 3**

Der „Leitfaden“ ist ein wichtiges Buch für alle, die Anspruch auf Arbeitslosengeld I haben. Er hilft Fallstricke zu vermeiden, und erklärt was ihnen zusteht. Jede denkbare Frage rund um Arbeitslosen-, Kurzarbeiter-, Übergangs- und Insolvenzgeld wird hier beantwortet. Stand Mai 2016. Das am 1.8.2016 in Kraft getretene „Arbeitslosenversicherungs- und Weiterbildungsstärkungsgesetz – AWStG“ ist bereits berücksichtigt.

Leitfaden für Arbeitslose, Der Rechtsratgeber zum SGB III

*Arbeitslosenprojekt TuWas, Fachhochschulverlag
(Frankfurt a.M.), Band 3, 32. Auflage, Juni 2016,
688 Seiten, 20 €, ISBN 978-3-943787-60-3*

● **Wie sichere ich meinen Lebensunterhalt - Wegweiser durch den Amtsdschungel**

Der Wegweiser Vereins Widerspruch e.V. informiert in verständlicher Sprache über ALG-II, Sozialhilfe sowie Grundsicherung und berücksichtigt die speziellen Regelungen für BielefelderInnen. Er wird regelmäßig aktualisiert. Ergänzungsblätter und weitere wichtige Infos (Richtlinien, Urteile etc.) gibt es beim Verein oder im Internet unter: www.widerspruch-sozialberatung.de
Wie sichere ich meinen Lebensunterhalt - Wegweiser durch den Amtsdschungel

*5. Auflage Februar 2014 , ISBN: 978-3-86039-012-2,
306 Seiten, Preis: 11,00 Euro
(erhältlich im Buchhandel, beim Verein oder über
info@widerspruch-sozialberatung.de)*

● **Ratgeber: „Ohne Moos ... und doch was los!“**

Umfang: 162 Seiten, DIN A 5, verfügbar unter:

http://evkb.de/fileadmin/content/ergotherapie/ohne_moos_und_doch_was_los.pdf

Zielgruppen: Menschen mit Behinderung und psychischen Beeinträchtigungen, Seniorinnen und Senioren, Bürgerinnen und Bürger aus der Nachbarschaft.

- **www.erwerbslos.de**

1986 wurde der Förderverein gewerkschaftliche Arbeitslosenarbeit e.V. von erwerbslosen Gewerkschaftsmitgliedern in Lage-Hörste gegründet:

„Wir verstehen uns als Bindeglied für die gemeinsamen Interessen von Beschäftigten und Erwerbslosen. Wir fördern die Zusammenarbeit von Erwerbslosen in und mit den Gewerkschaften. Dabei setzen wir auf unmittelbare Beteiligung und Selbstorganisation, wir wollen den lebendigen Austausch befördern und zur Zusammenarbeit motivieren. Als Scharnier zwischen Gewerkschaften und Erwerbsloseninitiativen bieten wir allen Aktiven innerhalb und außerhalb der Gewerkschaften unsere Unterstützung an.“

Aus der Vorstellung des Fördervereins gewerkschaftlicher Arbeitslosenarbeit e.V.

- **Arbeitsmarktpolitischer Informationsservice des VdS (Verband für Solidarität)**

Der VdS-Infodienst recherchiert gezielt in den Bereichen Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik die aktuell wichtigen Themen und Ereignisse des Monats und fasst diese Informationen in einem E-Mail-Infobrief zusammen.

Informationen: <http://www.verband-solidaritaet.de/>

- **www.tacheles-sozialhilfe.de**

„Unser Name ist Programm. Der Verein Tacheles redet Tacheles, wenn es um die Rechte sozial benachteiligter und erwerbsloser Menschen geht. Seit nunmehr fast 21 Jahren macht der Verein auf Prozesse sozialer Ausgrenzung sowie die Einschränkung der Rechte „Armer“ aufmerksam und formuliert im Namen der Betroffenen Forderungen an verantwortliche Stellen. Gegründet wurde der Verein 1994 als Selbsthilfeinitiative von Betroffenen für Betroffene. Durch seine erfolgreiche Arbeit und klare Positionierung auf der Seite von Leistungsbeziehenden hat es Tacheles zu bundesweiter Bekanntheit und Anerkennung gebracht.

Aus der Vorstellung des Vereins Tacheles e.V.

Widerstand organisieren!

- **Einwohnerantrag „Bezahlbares Wohnen für alle“**

335.000 Menschen sind in Deutschland wohnungslos – davon 29.000 Kinder. Bei fortschreitendem Abbau von Sozialwohnungen und weiterhin steigenden Mietpreisen werden laut Prognosen über 500.000 Menschen kein Zuhause haben. Auch in Bielefeld ist die Lage dramatisch: von den rund 40.000 Sozialwohnungen in den 80er-Jahren zählt die Stadt heute keine 12.000 mehr –

nicht einmal mehr jeder dritte Berechtigte findet eine bezahlbare Unterkunft. Nach Untersuchungen des Bau-Ministeriums von Nordrhein-Westfalen sollen bis zum Jahr 2020 über 18.000 Wohnungen fehlen.

Der sofortige Bau guter und preiswerter Wohneinheiten wirkt nicht nur dem dringenden Wohnungsmangel entgegen. Er sorgt auch dafür, dass im gesamten örtlichen Wohnungsmarkt die Mieten nicht ungehemmt steigen.

Unser Einwohnerantrag „Bezahlbares Wohnen für alle“ soll die Stadt Bielefeld an ihre Pflichten erinnern. Jahrelang hat sie sich auf private Investoren verlassen. Die Schaffung guter und preiswerter Wohnungen muss aber Aufgabe der Stadt werden.

Unsere Forderung ist daher, dass die Stadt Bielefeld 3.000 bezahlbaren Wohnungen bis Ende des Jahres 2020 bauen soll, die unbefristet in städtischem Eigentum und Belegungsrecht bleiben. Unterstützen auch Sie uns bei der Aufgabe, jedem Wohnungssuchenden dieser Stadt ein gutes und bezahlbares Zuhause zu schaffen.

Weitere Informationen:

www.bezahlbares-wohnen-fuer-alle.de





● **Wohnkosten bei Hartz IV und Sozialhilfe**

Bei der Einführung des ALG II im Jahr 2005 hat die Stadt Bielefeld festgelegt, welchen Kaltmietpreis sie in Bielefeld für „angemessen“ hält, nämlich 4,64 Euro pro Quadratmeter (bei Wohnungen ohne „Energiepass“). Mittlerweile hat sich der Wohnungsmarkt dramatisch verändert: Mieten sind deutlich gestiegen, preiswerter Wohnraum ist äußerst knapp. Viele Betroffene sind daher genötigt, Teile der Miete aus ihrem Regelbedarf zu zahlen. Das heißt: weniger Geld zum Leben.

Trotz unserer jahrelangen Aufforderungen hat der Stadtrat die inzwischen viel zu niedrigen „Angemessenheitsgrenzen“ bis heute (Januar 2017) nicht angehoben.

Für die Berechnung der Grenzwerte gibt es bislang kein „schlüssiges Konzept“, obwohl das Bundessozialgericht dies von den Kommunen einfordert. Daher kann man sich wehren und beim Amt die realistische Wohnkosten einfordern, auch mit Klage beim Sozialgericht. Sozialgerichten und Ämtern ist die Lage bestens bekannt, man hat gute Aussichten auf Erfolg. (Wer beim Amt unterschrieben hat, einen Teil der Miete selbst zu zahlen, kann diese Unterschrift jederzeit widerrufen).

Material und aktuelle Infos:
www.linksfraktion-bielefeld.de

● **Info-Treff für Erwerbslose der IG Metall
(für Mitglieder):**

Austausch über die politische und rechtliche Entwicklung.

*Jeden letzten Donnerstag im Monat von 16.30 bis
18.30 Uhr, Marktstraße 8, Tel.: (0521) 964380*

● **Kampagne „Das muss drin sein“**

ist eine bundesweite Kampagne der Partei DIE LINKE. Wir befassen uns mit den Themen, - Befristung und Leiharbeit stoppen, Mindestsicherung ohne Sanktionen, gute Rente & mehr Personal für Bildung, Pflege und Gesundheit.

Gemeinsam können wir etwas verändern. Wir laden herzlich ein, bei uns mitzumachen.

Termine: <http://www.dielinke-bielefeld.de/>

● **Sozial-Forum**

Das Sozialforum Bielefeld ist ein Zusammenschluss von Initiativen und Einzelpersonen, die sich lokal für ein sozialeres Miteinander einsetzen wollen. Jeder/e ist herzlichst eingeladen mitzumachen!

*jeden 1. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr:
in der ‚Grille‘ (neben dem IBZ), Webereistraße 25*

*jeden 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr:
im Rahmen der BISS in der Bürgerwache
am Siegfriedplatz, Rolandstraße 16.*

Internet: www.sozialforumbielefeld.blogspot.de

Informationen für MigrantInnen in Bielefeld

**Liebe Neuankömmlinge,
liebe Geflüchtete,
liebe MigrantInnen,
liebe EU-BürgerInnen,**

viele Aufgaben und Anforderungen kommen auf Sie zu und müssen von Ihnen bewältigt werden.

Deshalb nennen wir Ihnen hier einige wesentliche AnsprechpartnerInnen und offizielle Stellen, die Sie unterstützen können.

Bielefeld ist seit vielen Jahren eine Stadt, die ein breites Spektrum an UnterstützerInnen für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund bietet. Das Beratungsangebot ist vielfältig, sodass wir hier nur einen kleinen Ausschnitt präsentieren können.

Wie in allen Bereichen der Sozialpolitik spart der Staat an finanziellen Mitteln und Arbeitskräften. Die Arbeitsüberlastung führt in vielen Bereichen zu einer menschenunwürdigen Behandlung.

Das Ausländerrecht selbst ist ein Gesetz, das zur Ausgrenzung von Menschen dient. Wir, DIE LINKE, sind für offene Grenzen für Menschen in Not.

Die sozialen und politischen Rechte dürfen nicht nach Nützlichkeitsabwägungen des Kapitals vergeben werden. Alle Menschen, die in Deutschland leben, sollen gleichberechtigt am sozialen und politischen Leben teilhaben.

Beratungs- und Informationsstellen

● Alveni

Unterstützung für EU-NeuzuwanderInnen und ihrer Kinder auf dem Weg zur Integration in ihr neues Lebensumfeld.

*AWO Kreisverband Bielefeld e.V., Arndtstraße 6-8,
33602, Bielefeld, Tel.: (0521) 1365753*

● AK Asyl e.V.

Verschiedene Beratungsangebote für Menschen mit unsicherem Aufenthaltsstatus:

Regionalberatung: Unterstützung Geflüchteter bei Belangen gegenüber Behörden und Institutionen

Psychosoziales Zentrum für traumatisierte Flüchtlinge: Einschätzung möglicher Traumafolgerkrankungen und Therapieangebote bzw. Vermittlung

Asylverfahrensberatung: Aufklärung über Rechte und Pflichten als AsylantragsstellerIn und Vorbereitung auf Anhörung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Beratung für unbegleitete, minderjährige Geflüchtete: Aufklärung über Rechte und Pflichten in Bezug auf aufenthalts- / asylrechtliche Vorgehensweise oder Vormundschaftsverfahren

Uniberatung: Unterstützung bei Anliegen mit Ausländerbehörde (Aufenthaltsrecht, Finanzierung etc.) sowie Informationen zur Aufnahme eines Studiums.

Medizinische Flüchtlingshilfe - MediNet:

Vermittlung an Ärzte, Hilfe bei der Suche nach medizinischer/ pflegerischer Ausstattung etc.

*Tel.: (0521) 787152-45,
Friedensstraße 4-7, 33602 Bielefeld,
Tel.: (0521) 546515-0*

● Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bielefeld e.V.

JugendMigrationsDienst für MigrantInnen zwischen 16 und 27 Jahren

*Arndtstraße 6-8, 33602 Bielefeld, Tel.: (0521) 1365722
Mo – Di: 9.00 – 12.00 Uhr*

● Caritasverband für das Dekanat Bielefeld e.V.

Beratung für junge MigrantInnen und Erwachsene.

*Turnerstraße 4, 33602 Bielefeld,
Tel.: (0521) 9619-160
Mo – Di: 9.00 – 12.30 Uhr*

- **Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bielefeld e.V.**
Beratung für junge MigrantInnen und Erwachsene.
*August-Bebel-Straße 8, 33602 Bielefeld,
Tel.: (0521) 52998-31
Di 10.00 – 12.00 Uhr + 13.30 – 16.00 Uhr;
Do: 15.00 – 17.30 Uhr*
- **Diakonie für Bielefeld**
Beratung für junge MigrantInnen und Erwachsene.
*Schildescher Straße 101, 33611 Bielefeld,
Tel.: (0521) 98892-731, Mi 9.30 – 11.30 Uhr*
- **Integration Point**
Arbeits- und Ausbildungsmarktberatung für Asylsuchende in Bielefeld
*Agentur für Arbeit Bielefeld, 1. Etage, Raum 175,
Werner-Bock-Straße 8, 33602 Bielefeld*
- **pro familia Bielefeld**
Gespräche und Informationen zu den Themen Sexualität, Verhütung und Partnerschaft.
Stapenhorststraße 5, 3615 Bielefeld, Tel.: (0521) 124073
- **REGE-Port**
Offene Anlaufstelle für geflüchtete Menschen in Bielefeld. Zu den Angeboten zählen aktives Deutschlernen und die Vermittlung in Sprachkurse, die Vermittlung von Schulplätzen, sowie Workshops zur Berufsorientierung und Bewerbungstrainings.
*Niederwall 26-28, 33602 Bielefeld, Tel.: (0521) 9622109
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 11.00 – 16.00 Uhr,
Mi 13.00 – 18.00 Uhr, Fr 11.00 – 15.00 Uhr*

Spracherwerb und Begegnung

- **Dialog in Deutsch**
Offene Gesprächsrunden für MigrantInnen. Die TeilnehmerInnen sollten bereits einen Integrations- oder Sprachkurs absolviert haben.
*Stadtbibliothek Bielefeld, Neumarkt 1,
33602 Bielefeld, Tel: (0521) 51-5000
Mo: 14.00 – 18.00 Uhr; Di – Fr: 11.00 – 18.00 Uhr,
Sa: 11.00 – 14.00 Uhr*
- **Gemeinschaftscafé**
Treffpunkt für geflüchtete Menschen und BielefelderInnen zum Kennenlernen und Austauschen.
Initiative für menschenwürdige Aufnahme Geflüchteter(IMAG e.V.)
*August-Bebel-Straße 62, 33602 Bielefeld,
Tel.: (0521) 986480, Donnerstags 16 – 18 Uhr*

- **IBZ Friedenshaus e.V.**
Erstorientierung und Teilhabe
Einführung in die deutsche Gesellschaft für Geflüchtete – Erlernen der deutschen Sprache, Umgang mit Normen und Werten im alltäglichen Leben. Durch Hausgruppen unterschiedlicher Nationalitäten wird die Kontaktaufnahme erleichtert - Termine bitte erfragen.
*IBZ Friedenshaus e.V.,
Teutoburger Straße 106, 33607 Bielefeld
Ansprechpartner: Dirk Kleemann,
Tel.: (0521) 5219033, Mo – Fr: 9.00 – 13.00 Uhr*
- **IMAG e. V.**
Ausführliche Orientierungsbroschüre „Geflüchtete Willkommen in Bielefeld“. Bitte vor Ort erfragen.
*IMAG - Initiative für eine menschenfreundliche
Aufnahme Geflüchteter e. V.
Henriettenstr. 15a, 33613 Bielefeld*
- **Internationaler Bund**
Alphabetisierungs- und Deutschkurse
*Herforder Straße 14/ Alte Post
(Eingang auf der Rückseite),
33602 Bielefeld, Tel.: 0521/260725-0
Mo – Fr: 9.00 – 14.00 Uhr, Do: 9.00 - 17.00 Uhr*
- **Sprach- und Begegnungscafé**
Treffpunkt für Menschen aus aller Welt zum Unterhalten, Kaffeetrinken und Aktiv-sein.
*Kantine im IBZ Friedenshaus e.V.,
Teutoburger Straße 106, 33607 Bielefeld
Di 14 – 16 Uhr; Do 14- 16 Uhr*
- **Volkshochschule (VHS)**
Vom BAMF zertifizierte Deutschkurse. Auch Einbürgerungstest.
*Ravensberger Park 1, 33607 Bielefeld,
Tel.: (0521) 51-2222
Anmeldung für Kurse bei Frau Idzan
(2. Etage, Raum 217): Tel.: (0521) 513001*

IBZ, VHS und IB bieten vom BAMF zertifizierte Deutschkurse an, die im Rahmen der Integrationsleistungen kostenlos sein können. Bitte informieren Sie sich vor Ort, ob das in Ihrem Fall zutrifft.

Reicher Mann und armer Mann
standen da und sah'n sich an.
Und der Arme sagte bleich:
„Wär ich nicht arm,
wärest Du nicht reich.“

Bertolt Brecht

Ratsfraktion Bielefeld

Altes Rathaus, Erdgeschoss, Raum 14

Niederwall 25, 33602 Bielefeld

Tel.: (0521) 515080

Telefax: (0521) 518110

E-Mail: die.linke@bielefeld.de

Internet: www.linksfraktion-bielefeld.de

Öffnungszeiten Ratsbüro:

Montag – Donnerstag: 11.00 – 16.00 Uhr

Freitag: 11.00 – 14.00 Uhr

DIE LINKE.
RATSFRAKTION BIELEFELD